

Hofsegnung Klostergut Staudenhof

„Christus Mansionem Benedicat“
- Christus möge das Haus segnen -

1. Beginn bei der Kapelle

Hinführung

Gottes Heilswirken geschieht in einer konkreten Welt, in diesem Fall in unserer Landwirtschaft hier am Staudenhof. Die Haussegnung macht diesen Hof freilich nicht zu einem heiligen Bezirk, der von der übrigen Welt abgeschlossen ist; sie errichtet keinen Schutzschild, der unabhängig vom Glauben der Bewohner wirkt. Sie bedeutet vielmehr eine Entscheidung, nämlich: Dass die Bewohner zu einem Leben aus dem Glauben an Christus, der alles in Liebe und seiner Vorsehung lenkt, vertrauen.

Der Lebens- und Arbeitsraum dieses Hofes ist für den Christen eine Stätte der Gottesbegegnung, der Verwirklichung des göttlichen Auftrages, die Erde untertan zu machen und eine Stätte der Mitmenschlichkeit, ein Ort der Geborgenheit und des Trostes mitten in der täglichen, oft mühevollen Arbeit.

Der Brauch der jährlichen, gemeinsam begangenen Haussegnung ist eine Möglichkeit den Glauben zu konkretisieren und die Beziehung zu Gott und zur Kirche lebendig zu halten, sich neu an Gottes ständigen, alltäglichen Beistand zu erinnern.

Die Segnung durch den Priester betont die Zugehörigkeit dieser Hauskirche zur Gesamtkirche, zur Weltkirche und in diesem Fall auch zum Kloster.

Pr.: So wollen wir nun Gott um seinen Segen für unseren Hof bitten
Im Namen des Vaters ...
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der unter uns erschienen ist, sei mit euch.
A.: Und mit deinem Geiste

Pr.: Herr Jesus Christus, du hast verheißen: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Herr, erbarme dich.
A.: Herr, erbarme dich.

Pr.: Du hast versprochen, dass der Vater jedes Gebet erhört, das wir in deinem Namen an ihn richten.
Christus, erbarme dich.
A.: Christus, erbarme dich.

Pr.: Du hast uns durch deinen Tod und deine Auferstehung zu Mitbürgern der Heiligen und zu Hausgenossen Gottes gemacht.
Herr, erbarme dich.
A.: Herr, erbarme dich.

Pr.: Herr Jesus Christus, du bist in das Haus des Zachäus eingekehrt. Komme auch zu uns mit deinem Segen, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.
A.: Amen

Lied: Lobe den Herren (GL 392)

The image shows a musical score for the hymn 'Lobe den Herren' in G minor, 9/4 time. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has lyrics: '1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be-'. The second staff has lyrics: 'Eh - ren, } Kom-met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht geh - ren.' The third staff has lyrics: 'auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!'. Chord symbols are written above the notes: F, C/E, F, Dm, C, Am, Dm, B, Gm, C7/F, F, Cm6/Eb, D, Dm, Gm, F, Cm, C#° D7, Gm, Am, C, B, F, B6, C7/F.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wieviel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen!

Schriftlesung

Aus dem ersten Buch der Könige (8, 29a)

Halte deine Augen offen über diesem Haus bei Nacht und bei Tag, über der Stätte, von der du gesagt hast, dass dein Name hier wohnen soll!

Pr.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A.: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr.: Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du heiligst die Stätten, die deinem Namen geweiht sind. Gieße über diese Kapelle, die Stätte des Gebetes, deine Gnade aus, damit alle, die hier deinen Namen anrufen, deine Hilfe erfahren.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

2. Altes Wohnhaus

Schriftlesung

Aus dem zweiten Korintherbrief (5, 1)

Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes, ewiges Haus im Himmel.

Pr.: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott. Du stärkst uns gebrechliche Menschen mit deiner Kraft.

A.: Wir loben dich, wir preisen dich.

Pr.: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, segne + dieses Haus in dem unsere Vorgänger gewohnt, gearbeitet und sich erholt haben, in dem sie in Gemeinschaft beisammen waren. Lass uns das, was sie begonnen und uns hinterlassen haben, den Dienst, den sie vor uns geleistet haben treu weiterführen, damit in allem Gott verherrlicht werden. Erfülle uns mit Dankbarkeit für ihr Wirken und lohne ihnen ihre Arbeit und Mühe mit der Gemeinschaft mit dir in deinem ewigen Reich und lass auch uns einst ins ewige Vaterhaus gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

3. Schafstall

Schriftlesung

Aus dem Buch Exodus (3, 1-2)

In jenen Tagen weidete Mose die Schafe und Ziegen seine Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eine Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug.

Pr.: Der Name des Herrn sei gepriesen

A.: von nun an bis in Ewigkeit.

Pr.: Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, dem Mose offenbartest du deinen Namen als er die Schafe weidete. Du hast uns deinen Sohn als guten Hirten gesandt und ihn als Opferlamm für unsere Sünden hingegeben. Da du schon unsere Stammväter mit ihren Herden auf ihren Wegen begleitet hast, bitten wir dich: Auf die Fürsprache des heiligen Johannes des Täufers schütze unsere Schafe und Ziegen vor Krankheit und Gefahr und halte alle schädlichen Einflüsse von ihnen fern.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

4. Rinderstall

Pr.: Herr, wie zahlreich sind deine Werke
A.: Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Pr.: Lasset uns beten:
Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, segne + diesen
Stall und schütze die Tiere auf die Fürsprache des
heiligen Wendelin vor Krankheit und aller Gefahr; uns
aber gib Ehrfurcht vor deiner Schöpfung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

Auf dem Weg (Psalm 104 mit Antiphon, GL 58, 1.2)

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le.

T: Ps 104,1, M: GGB 2010

1 Lobe den Herrn, meine Seele! /
Herr, mein Gott, wie groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

2 Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, *
du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.
3 Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser/
Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, *
du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.
4 Du machst dir die Winde zu Boten *
und lodernde Feuer zu deinen Dienern.
5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; *
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, *
die Wasser standen über den Bergen.
7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, *
sie flohen vor der Stimme deines Donners.
8 Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler*
an den Ort, den du für sie bestimmt hast.
9 Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, /
die dürfen sie nicht überschreiten; *
nie wieder sollen sie die Erde bedecken.
10 Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, *
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
11 Allen Tieren des Feldes spenden sie Tränk, *
die Wildesel stillen ihren Durst daraus.
12 An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels,*
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
13 Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, *
aus deinen Wolken wird die Erde satt.
14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh, *
auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut,
15 damit er Brot gewinnt von der Erde *
und Wein, der das Herz des Menschen erfreut,

16 damit sein Gesicht von Öl erglänzt *
und Brot das Menschenherz stärkt.
17 Die Bäume des Herrn trinken sich satt, *
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.
18 In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, *
auf den Zypressen nistet der Storch.
19 Die hohen Berge gehören dem Steinbock, *
dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.
20 Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, *
die Sonne weiß, wann sie untergeht.
21 Du sendest Finsternis und es wird Nacht, *
dann regen sich alle Tiere des Waldes.
22 Die jungen Löwen brüllen nach Beute, *
sie verlangen von Gott ihre Nahrung.
23 Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim *
und lagern sich in ihren Verstecken.
24 Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, *
an seine Arbeit bis zum Abend.
25 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
26 wie im Anfang , so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

5. Segnung der Felder und Fluren

Schriftlesung

Aus dem Markusevangelium (4, 26-29)

Jesus sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Tag und wird Nacht, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Pr.: Preist den Herrn, denn er ist gut

A.: danket dem Herrn, denn er ist gut.

Pr.: Lasset uns beten:

Gott, du bist unser Vater und weißt, was wir zum Leben nötig haben. Du machst die Erde fruchtbar, so dass sie für uns Pflanzen und Früchte hervorbringt. Wir bitten dich: Segne + die Arbeit mit der wir unsere Felder bestellen. Gib günstiges Wetter, Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit. Bewahre die Felder vor anhaltender Dürre und Nässe, vor schädlichem Frost und vor Hagel. Gib uns unser tägliches Brot. Lass uns die Gaben aus deiner Vaterhand empfangen und deine Güte dankbar preisen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

Lied: Erde singe (GL 411)

Er - de, singe, dass es klinge, laut und stark dein Ju - bellied! Himmel alle,
11 singt zum Schalle dieses Liedes jauchzend mit! Singt ein Loblied eurem Meister!
21 Preist ihn laut, ihr Himmelsgeister! Was er schuf, was er gebaut, preist ihn laut!

2. Kreaturen / auf den Fluren, /
huldigt ihm mit Jubelruf! / Ihr im Meere, /
preist die Ehre / dessen, der aus nichts euch schuf! /
Was auf Erden ist und lebet, / was in hohen Lüften schwebet, /
lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.

3. Jauchzt und singet, / dass es klinget, / laut ein allgemeines
Lied!
Wesen alle, / singt zum Schalle / dieses Liedes jubelnd mit! /
Singt ein Danklied eurem Meister, / preist ihn laut, ihr
Himmelsgeister! / Was er schuf, was er gebaut, / preist ihn laut!

6. Stroh- und Heuhalle

Pr.: Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht.
A.: Wacht umsonst der Wächter.

Pr.: Lasset uns beten:
Herr, Jesus Christus, auf dem Weg nach Betlehem trug
ein Esel, der Gras frisst, deine Mutter. Im Stall von
Bethlehem wurdest du von ihr auf Stroh gebettet. So
bitten wir dich: Segne + unser Stroh- und Heulager,
bewahre es vor jedem Schaden, damit wir mit diesen
Vorräten unseren Tieren dienen können.

A.: Amen

7. Getreidelager

Schriftlesung

Aus dem Lukasevangelium (12, 16-21)

Jesus erzählte ihnen ein Gleichnis: Das Land eines reichen Mannes hatte gut getragen. Da überlegte er: Was soll ich tun, da ich nicht genug Raum habe, meine Ernte unterzubringen? Schließlich sagte er: So will ich es machen; ich werde meinen Scheunen abreißen und größere bauen und dort mein ganzes Getreide und alle meine Güter unterbringen. Dann kann ich zu mir sagen: Du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; ruh dich aus, iss, trink und lass' es dir wohl sein! Da sagte Gott zu ihm: Du Tor, diese Nacht noch wird man dein Leben von dir fordern! Wem aber wird gehören, was du angesammelt hast? So geht es dem, der für sich Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.

Pr.: Herr, erhöre mein Gebet

A.: und lass mein Rufen zu dir kommen.

Pr.: Lasset uns beten:

Gott, gütiger Spender aller Gaben, du hast in den Schriften des alten Bundes gelehrt: Wer in der Ernte sammelt ist ein weiser Sohn. Dein Diener Josef hat in Ägypten während der fruchtbaren Jahre das Korn aufgespeichert für die Jahre der Not. Segne + unser Getreidelager und alles, was darin aufbewahrt wird. Halte das Verderben fern und gib, dass wir alle die Frucht unseres Lebens in deine ewige Scheune einbringen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

8. Kartoffellager

Pr.: Der Herr spendet Segen

A.: und unser Land gibt seinen Ertrag.

Pr.: Lasset uns beten:

Allmächtiger Herr und Gott! Unablässig gibst du den Menschen Überfluss durch himmlischen Tau und Speise durch die Fruchtbarkeit der Erde. Daher danken wir deiner erhabenen Milde für die Ernte an Feldfrüchten und erbitten zugleich deine Güte. Segne + und erhalte diese Früchte der Ernte, die wir von deiner Freigebigkeit empfangen haben und hüte sie vor jedem Schaden. Uns aber lass nicht vergessen, dass der Mensch nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus deinem Mund lebt.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

9. Maschinenhalle

Schriftlesung

Aus dem Kolosserbrief (3, 17.22b.23)

Alles gehört euch; ihr aber gehört Christus und Christus gehört Gott. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn; durch ihn dankt Gott, dem Vater.

Pr.: Der Name des Herrn sei gepriesen.

A.: Von nun an bis in Ewigkeit.

Pr.: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du bist groß in allem, was du geschaffen hast. Auch die Werke der Technik zeugen von deiner Größe. Wir bitten dich um deinen Segen + für alle, die diese Fahrzeuge und Maschinen im Dienst der Menschen gebrauchen. Schütze sie vor Gefahren und mehre den Ertrag ihrer Arbeit. Bewahre uns davor, die Kräfte der Natur und der Technik zu missbrauchen. Schenke uns ein offenes Herz für Menschen in Not. Lass uns dankbar bleiben für alle deine Gaben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

10. Rinderstall Jungtiere

Schriftlesung

Aus dem Buch Genesis (8, 15-16)

Gott sprach zu Noah: Komm heraus aus deiner Arche, du, deine Frau, deine Söhne und die Frauen deiner Söhne! Bring mit dir alle Tiere heraus, alle Wesen aus Fleisch, die Vögel, das Vieh und alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen! Auf der Erde soll es vor ihnen wimmeln; die sollen fruchtbar sein und sich auf der Erde vermehren.

Pr.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A.: der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr.: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, die ganze Schöpfung bezeugt deine Größe und Güte. Du hast die Tiere in die Hand des Menschen gegeben, damit er sie gebrauche und dir dafür danke. Auf die Fürbitte des heiligen Wendelin schütze diese Kühe und ihre Kälber vor Krankheit und Gefahr und halte alle schädlichen Einflüsse von ihnen fern. So können sie dem Menschen helfen und eine Freude für ihn sein. Uns aber, die deine Größe und Liebe erkennen, führe zum Ziel des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

11. Werkstatt

Pr.: Deine Güte, Herr, komme über uns.

A.: Lass das Werk unserer Hände gedeihen.

Pr.: Lasset uns beten:

Gott, Herr der Welt, Du hast die Schöpfung mit ihren Kräften den Menschen anvertraut, damit er sie durch seine Arbeit gestalte. Dein Sohn hat durch seiner Hände Arbeit alles menschliche Schaffen geheiligt. Wir bitten dich um deinen Segen + für unsere Werkstatt. Halte deine schützende Hand über diese Stätte menschlicher Arbeit und über alle, die hier arbeiten. Bewahre sie vor Schaden und schenke ihnen Erfolg und Zufriedenheit.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

12. Schweinestall

Schriftlesung

Aus dem Buch Genesis (2, 19-20a)

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen. Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes.

Pr.: Herr, wie zahlreich sind deine Werke.

A.: Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Pr.: Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, die ganze Schöpfung zeigt deine Größe und Güte. Du hast sie in die Hand des Menschen gegeben, damit er sie gebrauche und dir dafür danke. Segne + diesen Stall und beschütze unsere Schweine vor Krankheit und Gefahr. Hilf uns die Tiere als unsere Mitgeschöpfe zu achten.

Darum bitten wir auf die Fürsprache des heiligen Antonius des Großen, durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

13. Biogasanlage

Schriftlesung

Aus dem Buch Jesus Sirach (17, 1-3.7-10)

Der Herr hat die Menschen aus der Erde erschaffen und lässt sie wieder zu ihr zurückkehren. Gezählte Tage und eine bestimmte Zeit wies er ihnen zu und gab ihnen Macht über alles auf der Erde. Sich selbst ähnlich hat er sie mit Kraft bekleidet und sie nach seinem Abbild erschaffen. Mit kluger Einsicht erfüllte er sie und lehrte sie Gutes und Böses erkennen. Er zeigte ihnen die Größe seiner Werke, um die Furcht vor ihm in ihr Herz zu pflanzen. Sie sollten für immer seine Wunder rühmen und seinen heiligen Namen loben.

Pr.: Der Herr sorgt sich um alles in seiner Güte.

A.: Danket dem Herrn, denn er ist gut.

Pr.: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast dem Menschen aufgetragen, sich die Erde untertan zu machen, und ihn dazu mit Geist und Kraft ausgestattet. Wir danken dir für diese Biogasanlage, Werk menschlicher Arbeit, der Technik und der Wissenschaft, die uns hilft, die natürlichen Kräfte deiner Schöpfung sinnvoll zu nutzen. Wir bitten dich: Segne + diese Biogasanlage und bewahre sie vor Schaden.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

14. Rinderstall

Schriftlesung

Aus dem Buch der Psalmen (8, 7-9a)

Du hast den Menschen als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt, all die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer.

Pr.: Der Herr gibt Nahrung seinen Geschöpfen,

A.: denn seine Huld währt ewig.

Pr.: Lasset uns beten:

Herr und Gott. Segne + diesen Stall. Auf die Fürbitte der heiligen Notburga schütze unsere Rinder vor Krankheit und Gefahr und halte alle schädlichen Einflüsse von ihnen fern. Uns aber gib' Ehrfurcht vor deiner Schöpfung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

15. Obstgarten

Pr.: Der Herr spendet Segen

A.: und unser Land gibt seinen Ertrag.

Pr.: Lasset uns beten:

Gott, Schöpfer der Welt, du hast die Bäume mit ihren Früchten erschaffen, damit sie uns zur Nahrung und Freude dienen. Im Schatten der Bäume dürfen Tier und Mensch Ruhe finden und Schutz. Segne + unseren Obstgarten und halte deine schützende Hand über ihn. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

16. Bienenhaus

Schriftlesung

Aus dem Markusevangelium (1, 4.6)

Johannes der Täufer trat in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Er trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und nährte sich von Heuschrecken und wildem Honig.

Pr.: Der Herr schuf die Welt durch seine Macht.

A.: Danket dem Herrn, denn er ist gut.

Pr.: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast alle Geschöpfe erschaffen und ihnen einen Platz im Gefüge der Natur zugewiesen. So hast du uns auch die Bienen geschenkt, ihrem Fleiß verdanken wir die Fruchtbarkeit vieler Pflanzen, den köstlichen Honig und das Wachs mit dem die Kerzen bereitet werden, die Licht in die Dunkelheit bringen. Auf die Fürsprache des heiligen Ambrosius bitten wir dich: Segne + dieses Bienenhaus und unsere Bienen, schütze sie vor aller Krankheit und Gefahr.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

17. Neues Wohnhaus

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 423)



1. Wer un-term Schutz des Höch-sten steht,
wer auf die Hand des Va-ter-s schaut,
im Schat-ten des All-mächt-gen geht,
sich sei-ner Ob-hut an-ver-traut,
der spricht zum Herrn voll Zu-ver-sicht:
„Du mei-ne Hoff-nung und mein Licht,
mein Hort, mein lie-ber Herr — und Gott,
dem ich will tra-u-en in — der Not.“

2) Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, / wo immer ihn Gefahr umstellt; / kein Unheil, das im Finstern schleicht, / kein nächtlich Grauen ihn erreicht. /
Denn seinen Engeln Gott befahl, / zu hüten seine Wege all, / dass nicht sein Fuß an einen Stein / anstoße und verletzt mög' sein.

3) Denn dies hat Gott uns zugesagt: / Wer an mich glaubt, sei unverzagt, / weil jeder meinen Schutz erfährt; / und wer mich anruft, wird erhört. /
Ich will mich zeigen als sein Gott, / ich bin ihm nah in jeder Not; / des Lebens Fülle ist sein Teil, / und schauen wird er einst mein Heil.

Pr.: Der Name des Herrn sei gepriesen,
A.: von nun an bis in Ewigkeit.

Pr.: Lasset uns beten:
Gepriesen bist du, Vater, weil dein Sohn Jesus Christus zu unserem Heil Mensch geworden ist und uns durch Wort und Beispiel gelehrt hat, deinen Willen zu tun. Blicke in Güte auf dieses Haus und verleihe ihm deinen + Segen. Erhöre die Bitten, die wir an dich richten und schenke uns Frieden und Freude im Heiligen Geist, Erfolg in unseren Unternehmen und Schutz vor allen Gefahren. Bewahre uns vor übergroßer Sorge und geleite uns auf unseren Wegen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

Vater unser

Schlusssegen

Pr.: Allmächtiger Gott, gewähre deinen Dienern, die zu dir rufen, deinen Schutz und deine Gnade. Halte deine schützende Hand über alle die hier arbeiten. Bewahre uns vor Schaden. Schenke uns die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele. Gib uns herzliche Liebe zueinander und die Bereitschaft dir zu dienen. Lass uns deine Hilfe erfahren.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: Amen

Schlusslied: Bayernhymne (GL 903)

Getragen

Gott mit dir, du Land der Bay-ern
Hei-mat-er-de, Va-ter-land!
Ü-ber dei-nen wei-ten Gau-en
ru-he sei-ne Seg-ens-hand!
Er be-hü-te dei-ne Flu-ren,
schir-me dei-ner Städ-te Bau
und er-hal-te dir die Far-ben
dei-nes Him-mels weiß und blau.

2. Gott mit uns, dem Bayernvolke, dass wir, unserer Väter wert,
/ fest in Eintracht und in Frieden bauen unseres Glückes Herd! /
Dass mit Deutschlands Bruderstämmen einig uns ein jeder
schau /
und den alten Ruhm bewähre unser Banner Weiß und Blau.

3. Gott mit uns und Gott mit allen, die der Menschen heilig
Recht / treu beschützen und bewahren von Geschlechte zu
Geschlecht. / Frohe Arbeit, frohes Feiern, reiche Ernten jedem
Gau! / Gott mit dir, du Land der Bayern unterm Himmel Weiß
und Blau!